



DEINE SCHULE DEINE MÖGLICHKEITEN DEINE ZUKUNFT

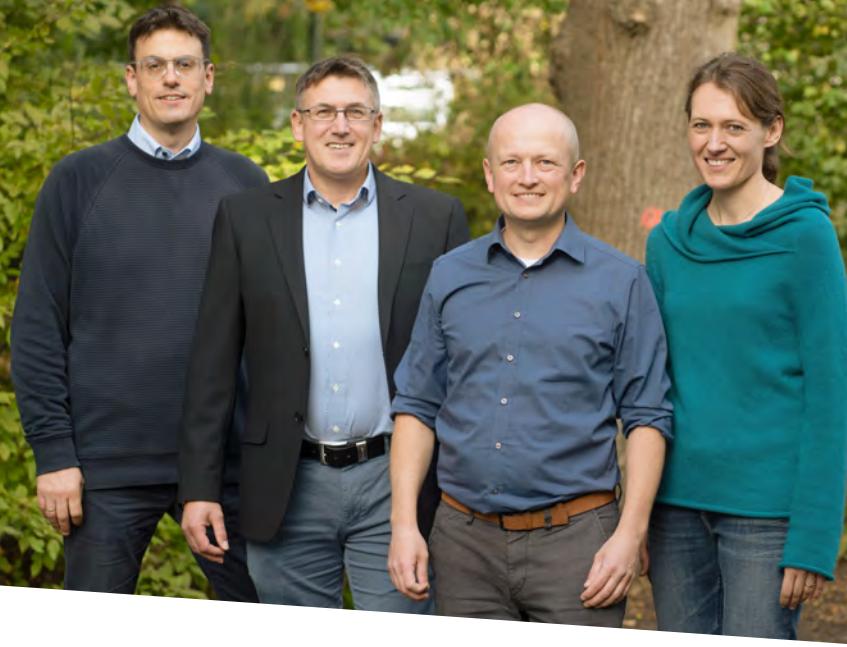
DIE ERICH KÄSTNER-GESAMTSCHULE
STELLT SICH VOR



ERICH
KÄSTNER
GESAMT
SCHULE
Kirchlengern



Volksschule
Gesamtschule



*Schulleitungsteam:
Herr Brodehl, Herr Krause,
Herr Engelbrecht, Frau Polifka*

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen den Schulstandort Kirchlengern der Erich Kästner-Gesamtschule vorstellen. Als Gesamtschule sind wir eine Schule für alle Kinder. Bei uns lernen Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen, unterschiedlichen Stärken und Schwächen und mit unterschiedlicher Herkunft mit- und voneinander. Um diesen unterschiedlichen Leistungs- und Interessenvoraussetzungen gerecht zu werden, ist unser pädagogisches Handeln auf das individuelle Fördern und Fordern der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet, so dass jedes Kind seinen bestmöglichen Schulabschluss erreichen kann.

Aber nicht nur die Vermittlung von fachlichen Kompetenzen ist uns wichtig – das Miteinander wird an der Erich Kästner-Gesamtschule ganz großgeschrieben. Wir sind eine Ganztagschule, in der die Kinder und Jugendlichen nicht nur gemeinsam lernen, sondern einen Großteil ihres Tages bei uns verbringen. Dazu ist es wichtig, dass sie lernen in einer Gemeinschaft mit unterschiedlichen Charakteren zu leben. Diese Möglichkeit bieten ihnen zahlreiche Projekte und Ganztagsangebote. Zum gemeinsamen Lernen und miteinander Leben gehört auch, dass man sich gegenseitig respektiert und toleriert. Deswegen nehmen wir unseren Erziehungsauftrag sehr ernst und gestalten unsere Schule als Ort der gegenseitigen Rücksichtnahme. Und sollte es doch einmal zu Konflikten kommen, lernen unsere Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Projekten angemessen damit umzugehen und sie im besten Fall zu lösen. Somit steht die Erich Kästner-Gesamtschule auf den drei Säulen unseres pädagogischen Leitbildes:

Erziehung fördern – Kompetenzen vermitteln – Gemeinschaft leben

Damit geben wir der Abkürzung unserer Schule – EKG – eine ganz besondere Bedeutung.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und freue mich, Sie an unseren verschiedenen Informationstagen begrüßen zu dürfen. Unsere Türen stehen für Sie offen. Wir alle freuen uns auf Sie und Ihre Kinder.

Mit herzlichen Grüßen

Dennis Krause
Schulleiter

Liebe Leserinnen und Leser,

„Schule als Haus des Lernens und des Lebens“, diese Aussage ist für mich als Bürgermeister der Gemeinde Kirchlengern ein Auftrag und persönliches Anliegen, optimale Rahmenbedingungen am Schulstandort Kirchlengern zu schaffen und ständig weiterzuentwickeln: In den letzten Jahren wurde das gesamte Gebäude energetisch saniert und das Forum sowie die Mensa der Schule unter Berücksichtigung der Wünsche der Schülerinnen und Schüler neu gestaltet. Für den Sport stehen eine moderne Leichtathletikanlage und Dreifachsporthalle zur Verfügung. Alle Schülerinnen und Schüler haben ein aktuelles iPad und sind somit auf dem Weg der Digitalisierung bestens ausgestattet.

Wussten Sie schon, dass unsere Schülerinnen und Schüler aus dem Norden der Gemeinde Kirchlengern den Schulstandort in nur zwanzig Minuten erreichen? Und wer das Außengelände unserer Erich Kästner-Gesamtschule kennt, weiß, dass dieser Schulhof mit seinem Wäldchen seinesgleichen sucht. Gerade erst wurde dort zur Erweiterung des Pausenangebots eine sich über rund fünfzehn Meter erstreckende Motorik-Spielanlage aufgebaut.

Ich wünsche der Schulleitung auch in Zukunft viel Erfolg bei der Umsetzung ihres Konzeptes und dem gemeinsamen Ziel, unseren Kindern gute Bildungschancen zu eröffnen.

Herzlichst Ihr

Rüdiger Meier
Bürgermeister





Schülervertretung mit den SV-Lehrern Herrn Hopp und Herrn Prugger

„SV“ – Was ist das eigentlich?

Die Abkürzung SV steht für Schülervertretung. In der Schülervertretung sind diejenigen Schülerinnen und Schüler, die von ihren Klassen als Klassensprecherinnen und Klassensprechern gewählt wurden. An unserer Schule können aber auch alle anderen Mitschülerinnen und Mitschüler, die sich engagieren wollen, in der SV mitarbeiten.

Als SV sind wir die Interessenvertretung der Schülerschaft – sozusagen das Bindeglied zwischen Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern.

Neben dieser Funktion gestalten wir als SV das Schulleben an unserer Schule ganz konkret und aktiv mit. So haben wir uns bei der Schulhofgestaltung erfolgreich engagiert und die Auswahl der Stationen des neuen Klettergerüsts durch die Schülerinnen und Schüler organisiert.

Unterstützt werden wir dabei von zwei SV-Lehrkräften, mit denen wir uns regelmäßig treffen. Das SV-Team steht außerdem in engem und regelmäßigem Kontakt mit unserem Schulleiter, Herrn Krause, um ihn am Puls der Schülerschaft zu halten.

Und was denken die Schülerinnen und Schüler über unsere Schule?

Hallo, Nicole und Fynn, könnt ihr euch noch an euren Start als 5er erinnern?

Nicole: Die Größe der Schule und sympathische Lehrerinnen und Lehrer beeindruckten mich.

Fynn: Ich wusste schon viel über die Schule von meinem Bruder und meiner Schwester und habe mich schnell eingewöhnt.

Was gefällt euch an der EKG?

Nicole: Mir gefällt, wie schnell man hier neue Freunde und Freundinnen finden kann und das gute, familiäre Klassenklima.

Fynn: Ich mag die Bibliothek in den Mittagspausen, weil es da komplett ruhig ist und man einfach mal abschalten und ein Buch lesen kann.

Was waren eure persönlichen „Schulhighlights“?

Fynn (lacht): Das Geocachen beim Wandertag! Das war klasse, denn wir waren eine der wenigen Gruppen, die ins Ziel kam.

Nicole: Meine persönlichen Highlights waren die Klassenfahrten mit dem gesamten Jahrgang. Da konnte man viele neue Schülerinnen und Schüler aus anderen Klassen kennenlernen. Überhaupt waren die Klassenfahrten immer sehr spaßig und interessant.

Was denkt ihr, warum ist die EKG eine gute Schule?

Nicole: Am wichtigsten ist mir, dass die Lehrerinnen und Lehrer fair zu uns Schülerinnen und Schülern sind und zuhören.

Fynn: Ich finde, hier gibt es im Schulalltag genau die richtige Mischung zwischen Auspowern und Ruhephasen. Außerdem sind die Schultage sehr abwechslungsreich und man kann immer viel Neues entdecken.

Und zum Schluss Hand aufs Herz, würdet ihr, wenn ihr jetzt noch einmal 5er wärt, wieder zur EKG wollen?

Nicole und Fynn (gleichzeitig): Ja!

Schön zu hören, vielen Dank für eure Zeit.



ElternmitWirkung:
Schulpflegschaft und Förderverein

ElternmitWirkung

Die Mitarbeit von uns Eltern ist gern gesehen. Ideen, Anmerkungen, Bedenken und Verbesserungsvorschläge und die Hilfe bei verschiedenen Projekten treffen bei den verantwortlichen Lehrkräften und Personen immer auf offene Ohren.

Das Schulpflegschaftsteam steht mit Rat und Tat bei Fragen und Problemen allen zur Seite, die Hilfe in Anspruch nehmen möchten. Wir stehen in gutem Kontakt zur Schulleitung und gestalten das Schulleben gerne aktiv mit. Der Förderverein unterstützt die Arbeit der Schule in vielen Bereichen, für die keine oder zu wenige Mittel zur Verfügung gestellt werden können. Beide Gruppen arbeiten zusammen in der offenen Gruppe „ElternmitWirkung“, u. a. bei der Ausrichtung von Schulfesten, Unterstützung von Projekttagen und vielem mehr.

Durch die Zusammenarbeit von Lehrkräften, Schüler/-innen und Eltern entwickelt sich die Schule zur sozialen Gemeinschaft. Je mehr Menschen sich einbringen, desto lebendiger kann sich diese entwickeln.

»Unser Kind an der Erich Kästner-Gesamtschule anzumelden, war eine gute Entscheidung.«

„Unser Kind an der Erich Kästner-Gesamtschule anzumelden, war eine gute Entscheidung. Aufgrund des Konzepts des individuellen Lernens, wird jedes Kind im Rahmen seiner Möglichkeiten und Interessen gefordert und gefördert. Schülerinnen und Schüler werden vom Einstieg in die neue Schulform, über die Entwicklung neuer Kompetenzen, bis hin zur Beratung und Hilfestellungen für die weitere Laufbahn nach der 10. Klasse begleitet – mit der Hilfe einer erstklassigen digitalen Ausstattung. **Erziehung fördern – Kompetenzen vermitteln – Gemeinschaft leben** ist nicht nur ein Slogan.“

Erziehung fördern – Kompetenzen vermitteln – Gemeinschaft leben

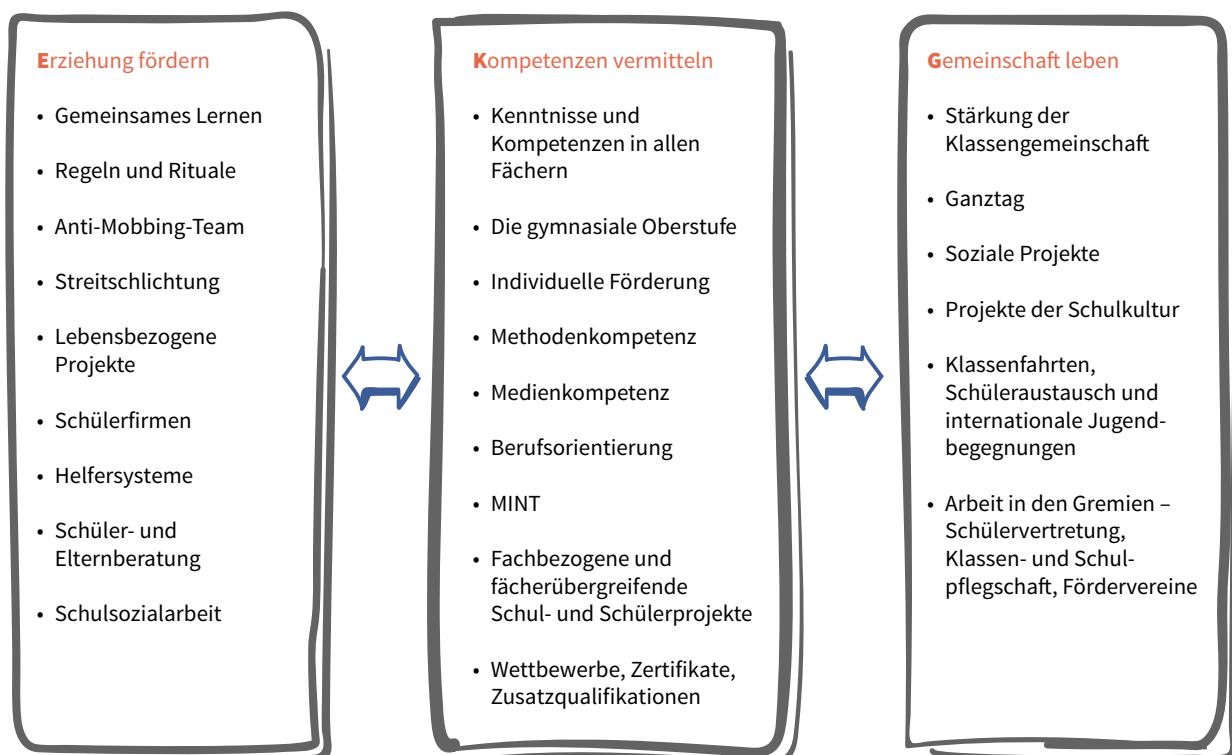
Unser Ziel als Schule ist es, unsere Schülerinnen und Schüler optimal auf ihr späteres Leben in der Gesellschaft und im Beruf vorzubereiten. Dazu gehört natürlich in erster Linie die Vermittlung von **Kompetenzen** in den einzelnen Unterrichtsfächern. Hierbei ist es unser Anspruch, als Gesamtschule jedes Kind nach seinen Fähigkeiten individuell zu fördern, aber auch zu fordern, um ihm den bestmöglichen Abschluss zu ermöglichen. Im Zeitalter der Digitalisierung ist es uns ein Anliegen, Ihre Kinder auch in diesem Bereich auf die Zukunft vorzubereiten. In Form von Methodentagen werden die Schülerinnen und Schüler in unsere digitale Austauschplattform IServ eingeführt und erlangen grundlegende Kompetenzen in den Anwendungsprogrammen Microsoft Word, MS Excel und MS Powerpoint. Aber auch im Fachunterricht nimmt das digitale Lernen zunehmend mehr Raum ein, ohne die Vermittlung von traditionellen Kompetenzen und Fähigkeiten aus dem Auge zu verlieren. Hilfreich ist dabei, dass jedes Kind zu Beginn des fünften Schuljahres mit einem Leih-iPad ausgestattet wird und alle Räume über große digitale Tafeln verfügen.

Erfolgreiches Lernen in der Schule und ein zielführendes Handeln im Beruf sind aber nur in einer gut funktionierenden **Gemeinschaft** möglich. Aus diesem Grund ist es uns genauso wichtig, Ihrem Kind Werte und Normen zu ver-

mitteln, die Voraussetzung für ein höfliches, tolerantes, gewaltfreies, aber durchaus kritisches Miteinander sind. In sozialen Projekten, auf Klassenfahrten, bei der Mitarbeit in den schulischen Gremien, aber auch in den täglichen Situationen des Schulalltags lernen und erfahren die Kinder und Jugendlichen sich in der Gemeinschaft zurechtzufinden und zu behaupten.

Dass **Erziehung** ein wichtiger Bestandteil eines erfolgreichen Miteinanders ist, erfahren die Schülerinnen und Schüler bereits in den ersten Tagen in ihren neuen Klassen, wenn sie gemeinsam mit ihren Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern Regeln und Rituale für das Arbeiten in ihrer neuen Umgebung ausarbeiten. Bei der Mitarbeit in den Schülerfirmen, in Projekten wie der Streitschlichtung aber auch in alltäglichen Unterrichtssituationen lernen Schülerinnen und Schüler sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen. In unserer täglichen pädagogischen Arbeit sehen wir unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer gesamten Persönlichkeit, die wir weiterentwickeln wollen. Erziehung fördern, Kompetenzen vermitteln, Gemeinschaft leben: Mit diesen drei Säulen der Erich Kästner-Gesamtschule stehen wir für ein modernes Lernen, das über das alleinige Vermitteln von Fachkompetenzen hinausgeht, dieses aber nicht aus dem Blick verliert.

Die drei Säulen der Erich Kästner-Gesamtschule





*Sozialpädagogin Anastasiya Krot im
Schülerinnenberatungsgespräch*

Gemeinsam leben und lernen

Wir als Gesamtschule sind eine Schule für alle Kinder. Bei uns lernen Kinder mit unterschiedlichen Stärken und Schwächen von- und miteinander, sodass sie am Ende ihrer Schulzeit gut für eine Berufsausbildung und das Leben in einer immer vielfältiger werdenden Gesellschaft vorbereitet sind. **Inklusion und Integration** sind Teile unseres Schulprogramms und werden bei uns gelebt.

In unseren Fachunterricht integrieren wir **kooperative Lernformen**, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, gemeinschaftliche Ergebnisse zu erzielen. Natürlich werden Ihre Kinder an unserer Schule auch Aufgaben alleine für sich selber bearbeiten, um ihre fachlichen Kompetenzen weiterentwickeln zu können.

An einer Ganztagschule lernen Kinder und Jugendliche nicht nur gemeinsam, sondern sie verbringen einen Großteil ihres Tages bei uns – sie „leben“ in ihrer Schule. Dazu gehört auch, dass Aufgaben aus den Hauptfächern zu einem großen Teil in der Schule in unseren Lernzeitstunden erledigt werden. Neben einer Mittagsverpflegung in unserer **Mensa** bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern ein abwechslungsreiches **Freizeitangebot** in Form von of-

fenen Angeboten in den Mittagspausen und in zahlreichen Arbeitsgemeinschaften am Montagnachmittag an. Für die alltäglichen Sorgen haben unsere **Sozialpädagog*innen** und die Klassenleitungen stets ein offenes Ohr. Interessierte Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit, den Alltag an der EKG mitzugesten. Nicht nur als Klassensprecherin oder Klassensprecher können sie aktiv in der **Schülervertretung** mitarbeiten und sich sogar in die Schulkonferenz wählen lassen, um über wichtige Entscheidungen gemeinsam mit Eltern und Lehrern abzustimmen. Als **Streitschlichter** tragen ältere Schülerinnen und Schüler dort zu einem gewaltfreien Miteinander bei, wo es Konflikte gibt. Aber auch als Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Cafeteria, unserer **Schülerfirma**, ist man für andere Schülerinnen und Schüler da und übernimmt Verantwortung.

Dass uns als Lehrerinnen und Lehrern, aber auch den Eltern und Schülerinnen und Schülern gemeinschaftliches Handeln wichtig ist, zeigen unsere **zahlreichen Schulveranstaltungen** wie der Apfeltag, der Weihnachtsmarkt, die Nacht der offenen Tür, die Abschlussveranstaltungen der Absolventen und natürlich unsere gemeinsamen Klassenfahrten und Auslandsaufenthalte.



Individuelles Lernen

Der persönliche Lernfortschritt Ihres Kindes liegt uns besonders am Herzen. Aus diesem Grund haben wir das pädagogische Konzept unserer Schule im Sinne einer individuellen Forderung und Förderung ausgerichtet.



Leistungsdifferenzierung

Beratung und Differenzierung im Unterricht:

Alle Schülerinnen und Schüler bringen unterschiedliche Leistungsvoraussetzungen mit, deshalb stellen wir im Unterricht differenziertes Material bereit. Bei Schwierigkeiten stehen wir ihnen zur Seite oder wir bieten ihnen neue Lernmöglichkeiten an, wenn wir merken, dass die Aufgaben schnell und richtig bearbeitet werden. Zur weiteren Unterstützung aller Schülerinnen und Schüler werden in den Lerngruppen unterschiedliche Helfersysteme eingesetzt, die es den Kindern und Jugendlichen ermöglichen, sich gegenseitig zu unterstützen. In den Lerngruppen, in denen auch Schülerinnen und Schüler mit einem festgestellten Förderbedarf unterrichtet werden, wird die Fachlehrkraft von Sonderpädagog*innen sowie Sozialpädagog*innen unterstützt. Ebenso werden diese Kinder in unserem Lernbüro individuell beraten.

Differenzierung in E- und G-Kurse:

Um den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler in den höheren Jahrgangsstufen gerecht zu werden, werden Ihre Kinder in den Fächern Mathematik, Englisch, Deutsch und Chemie in leistungsdifferenzierten Erweiterungs- und Grundkursen unterrichtet. Dabei werden in den Grundkursen grundlegende, in den Erweiterungskursen komplexe und vertiefende Inhalte und Kompetenzen vermittelt. Die Differenzierung der einzelnen Fächer setzt wie folgt ein:

- Jg. 7: Mathematik und Englisch
- Jg. 8: Deutsch
- Jg. 9: Chemie

Ein Wechsel zwischen den beiden Anforderungsniveaus ist je nach Lernerfolg zum Ende eines jeden Halbjahres möglich. Die Anzahl und die Noten der jeweils belegten Erweiterungs- und Grundkurse sind später für das Erreichen der jeweiligen Abschlüsse relevant.



Sprachförder- und Sprachförderunterricht:

Da der mündliche und schriftliche Sprachgebrauch in allen Unterrichtsfächern, im späteren Berufsleben, aber auch im gesellschaftlichen Umgang miteinander eine wichtige Rolle spielt, haben wir es uns zu unserer Aufgabe gemacht, Ihre Kinder gerade in diesem Bereich zusätzlich zu fordern und zu fördern. Alle Kinder in den Jahrgängen 5 und 6 erhalten einen zusätzlichen Sprachunterricht, in dem hilfreiche Rechtschreibstrategien aus der Grundschule wiederholt und weiter ausgebaut werden.

Schülerinnen und Schüler, die aus anderen Ländern zu uns kommen und die deutsche Sprache noch nicht beherrschen, bekommen Zweitsprachenunterricht von speziell ausgebildeten Kolleg*innen.

Für Schülerinnen und Schüler, bei denen unsere Deutschlehrer und Deutschlehrerinnen eine Lese-Rechtschreibschwäche feststellen, haben wir eine zusätzliche Übungszeit im Nachmittagsbereich eingerichtet. Hier lernen die Kinder der Klassen 5–7 und 8–10 jeweils in einer kleinen Lerngruppe.



Neigungs differenzierung

Wir bieten Ihrem Kind bei uns an der Erich Kästner-Gesamtschule vielfältige Möglichkeiten, seinen individuellen Neigungen und Interessen nachzugehen, seine Stärken zu zeigen und somit Selbstvertrauen zu gewinnen.

Offene Angebote und Arbeitsgemeinschaften:

In jeder Mittagspause können die Schülerinnen und Schüler zahlreichen Freizeitbeschäftigungen nachgehen. Ohne sich extra vorher angemeldet zu haben oder die Verpflichtung eingehen zu müssen, in der nächsten Woche wiederzukommen, können in den offenen Angeboten Gesellschaftsspiele gespielt, kann Sport getrieben, gebastelt, gelesen, am Computer gearbeitet oder auf den zahlreichen Spielgeräten auf dem Schulgelände gespielt werden.

Einen ganz anderen Charakter haben unsere Arbeitsgemeinschaften. Sie finden am Montag- oder Dienstagnachmittag statt. Auch sie gehören zwar zu unseren freiwilligen Angeboten, werden aber nach einer Wahl für ein Halbjahr oder ein ganzes Schuljahr besucht, da häufig Aufführungen, Ausstellungen oder Teilnahmen an Sportwettbewerben damit verbunden sind. Unser AG-Angebot reicht vom Schach, dem Schulgarten, dem Theater und der Mitarbeit in der Schülerzeitung, bis hin zum Schulsanitätsdienst und der Rechtskunde-AG.

Wahlpflichtbereich I:

Kinder entwickeln sich stetig weiter und Sie als Eltern, aber auch Ihr Kind selbst, stellen mit zunehmendem Alter fest, in welchen Lernbereichen seine Interessen und seine Stärken liegen. Deshalb wählen Ihre Kinder ab dem 7. Schuljahr ein weiteres Hauptfach. Dieses Fach wird bis zum Ende der Klasse 10 erteilt und hat den gleichen Stellenwert wie die Hauptfächer Deutsch, Englisch und Mathematik. Es ist also bezogen auf den angestrebten Schulabschluss ein sehr wichtiges Fach. Um den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, können sie aus folgenden unterschiedlichen Fächern bzw. Lernbereichen wählen:



Französisch:

Das Fach Französisch eignet sich für sprachbegeisterte und -talentierte Schülerinnen und Schüler. Aber hier geht es nicht nur um das Erlernen einer Sprache, sondern auch um das Kennenlernen einer anderen Kultur. Beides wird unterstützt durch unsere Fahrten nach Frankreich. Zudem haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an Fremdsprachenwettbewerben teilzunehmen und internationale anerkannte Sprachzertifikate zu erwerben. Wer Französisch wählt, erfüllt bereits am Ende der Klasse 10 die Vorgabe des Erwerbs einer zweiten Fremdsprache zum Erlangen des Abiturs und muss in der gymnasialen Oberstufe keine zweite Fremdsprache mehr belegen.

Naturwissenschaften:

Wer von dem Fach Naturwissenschaft hört, denkt zunächst an das bekannte Fach Biologie. Das erscheint naheliegend, doch im Fach Naturwissenschaften spielen neben dem Fach Biologie auch Physik, Chemie und Mathematik eine ganz wichtige Rolle. Denn die Vorgänge in der Natur und Technik lassen sich oftmals nur mit Hilfe der Fächerkombinationen erklären. Interessiert sich Ihr Kind also für Naturphänomene, dann ist es hier genau richtig aufgehoben.

Wirtschaft und Arbeitswelt:

Das Fach Wirtschaft und Arbeitswelt setzt sich zu gleichen Teilen aus den Bereichen Wirtschaft, Technik und Hauswirtschaft zusammen. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt jeweils zu Beginn eines neuen Halbjahres. Neben dem praktischen Arbeiten im Technikraum und in der Schulküche spielen theoretische Aspekte wie z. B. wirtschaftliches Grundlagenwissen, Energietechnik oder Verbraucherbildung eine immer wichtigere Rolle. Schließlich werden auch in diesem Fach, wie in allen WPI-Fächern, Klassenarbeiten geschrieben.

Ergänzungsunterricht:

Mit dem Einstieg in den 9. Jahrgang können die Schülerinnen und Schüler aus weiteren Pflichtangeboten wählen. Hierbei handelt es sich um berufsvorbereitende Fächer, in denen die Jugendlichen spezifische Kompetenzen erwerben. Im Gegensatz zu den WPI-Fächern haben diese Angebote den gleichen Stellenwert wie andere Nebenfächer.

Latein:

Wie das Fach Französisch gehört Latein zu unserem Fremdsprachenangebot. Wer sich besonders für Sprachen interessiert und in diesem Bereich erfolgreich arbeitet, kann neben Französisch und Englisch das Fach Latein **ab Jg. 9** als dritte Fremdsprache wählen. Nach den zwei zu absolvierenden Jahren in der Sekundarstufe I kann das Fach in unserer gymnasialen Oberstufe weitergeführt und mit dem Latinum abgeschlossen werden.

Computerwerkstatt:

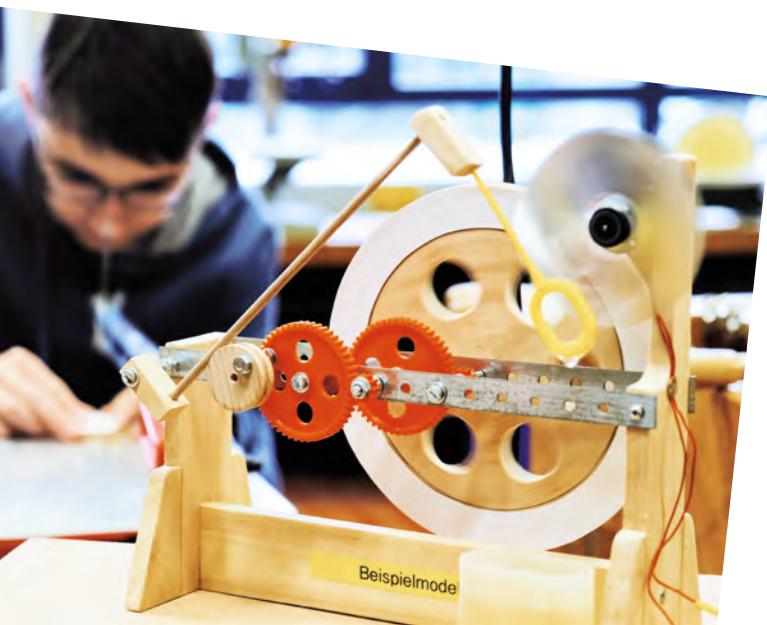
Dieses Fach bereitet in erster Linie auf kaufmännische Berufe vor. Hier haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre Kenntnisse in den Anwendungsprogrammen Microsoft Word, MS Excel, MS Powerpoint und Photoshop zu erweitern und sich mit dem Arbeitsbereich Bürowirtschaft, insbesondere der Buchführung, auseinanderzusetzen.

Erziehungswissenschaften:

Mit erziehungswissenschaftlichen Themen setzen sich nicht nur angehende Lehrerinnen und Lehrer oder Erzieherinnen und Erzieher auseinander. Auch in sozialpädagogischen Berufen oder Pflegeberufen spielen Erziehungswissenschaften eine wichtige Rolle. Einen thematischen Schwerpunkt bildet natürlich die Auseinandersetzung mit der körperlichen und geistigen Entwicklung von Kindern. Die Jugendlichen beschäftigen sich aber auch mit Beratungsstrategien und der Kindespflege.

Gestaltung:

Hier können künstlerisch begabte Schülerinnen und Schüler ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Gestalten kann man fast alles – eine Textseite, ein Werbeplakat, eine Diashow, ein T-Shirt, eine Zimmerwand, sodass auch hier Kompetenzen für zahlreiche Berufe erworben und gefördert werden, in denen das Gestalten einen breiten Raum einnimmt.



Beispielstundenplan Jg. 5

Hier sehen Sie einen Beispielstundenplan, wie ihn Ihr Kind im Jg. 5 haben könnte. Im Gegensatz zur Grundschule werden die Kinder an drei Tagen in der Woche auch am Nachmittag Unterricht haben. Bevor es jedoch in den Nachmittagsunterricht geht, haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in unserer Mensa eine warme Mahlzeit zu sich zu nehmen und sich anschließend auszuruhen oder einem der interessanten offenen Angeboten nachzugehen. Sie können Ihr Kind zu Beginn des Schuljahres für den gesicherten Ganztag anmelden, damit es von Kolleginnen und Kollegen betreut wird, falls der Nachmittagsunterricht einmal ausfallen sollte. In den drei Lernzeitstunden erledigen die Kinder die aufgegebenen Aufgaben aus den Hauptfächern unter Aufsicht ihres Klassenlehrers bzw. ihrer Klassenlehrerin.



| | Zeit | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|----------|---------------|---------------------------------|------------------------------------|--------------------|----------------------------------|--------------------|
| 1 | 7:55 – 8:40 | Deutsch | Mathematik | Englisch | Deutsch | Gesellschaftslehre |
| 2 | 8:40 – 9:25 | Englisch | Gesellschaftslehre | Englisch | Biologie | Kunst |
| | 9:25 – 9:45 | Frühstücks- und Hofpause | | | | |
| 3 | 9:45 – 10:30 | Technik | Hauswirtschaft | Lernzeit | Deutsch | Klassenstunde |
| 4 | 10:35 – 11:20 | Technik | Hauswirtschaft | Religion | Deutsch | Mathematik |
| | 11:20 – 11:35 | Hofpause | | | | |
| 5 | 11:35 – 12:20 | Mathematik | Sport / Schwimmen | Lernzeit | Sprachförder / -förderunterricht | Englisch |
| 6 | 12:20 – 13:20 | Mittagessen | Sport / Schwimmen | Mittagessen | Mittagessen | Biologie |
| | 12:25 – 13:10 | Offenes Angebot | Pause | Offenes Angebot | Offenes Angebot | |
| 7 | 13:20 – 14:05 | Kunst | Ggf.: Lese- Rechtschreib- training | Gesellschaftslehre | Lernzeit | |
| 8 | 14:10 – 14:55 | AG | | Sport | Religion | |
| 9 | 15:00 – 15:45 | AG | | Projektstunde | | |

Wenn ich einmal groß bin, dann werde ich ...

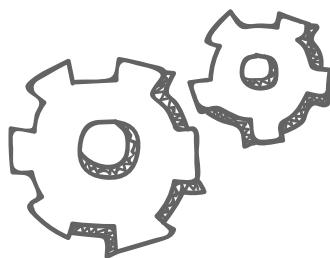
Im Laufe des Lebens beschäftigt sich wohl jeder Mensch mit seinen eigenen kleinen und großen Wünschen. Dazu zählen unter anderem auch die beruflichen Wünsche. Ein Sinspruch von Antoine de Saint-Exupéry lautet: „**Ein Ziel ohne Plan ist nur ein Wunsch.**“ Wer also später in seinem Wunschberuf arbeiten möchte, wird das gesteckte Ziel in den meisten Fällen auch nur mit einer guten Planung erreichen. Die Wunschberufe der Schülerinnen und Schüler der Erich Kästner-Gesamtschule sollen nicht nur Träume und Wünsche bleiben, sondern sollten möglichst auch erreichbare Ziele werden. Eltern sind und bleiben die wichtigsten Ansprechpartner bei der Berufswahl ihrer Kinder. Wir wollen alle Beteiligte in diesem entscheidenden Prozess unterstützen und miteinander den Übergang von Schule und Beruf planvoll gestalten.

Damit die individuelle Berufswahl gelingen kann, werden die dafür notwendigen Vorbereitungen an unserer Schule mit Beginn des 8. Schuljahres intensiviert. Ein zentraler Punkt ist dabei das landesweit einheitlich gestaltete Übergangssystem der schulischen Berufs- und Studienorientierung „KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss“. Dazu führen alle Schülerinnen und Schüler den Ordner Berufswahlpass NRW, der ihre persönliche Berufswahlvorbereitung dokumentiert.

Zu einer „runden Sache“ wird die Vorbereitung aber erst durch die schuleigenen und seit vielen Jahren erprobten und ständig erweiterten Angebote:

- Betriebsbesichtigungen
- Workshops in verschiedenen Berufsfeldern
- Projekte mit Kooperationspartnern aus Industrie und Handwerk
- Bewerbungstraining mit professionellen Trainern
- Praxisseminare für gute Umgangsformen mit professionellem Trainer
- Seminare zum verantwortungsvollen Umgang mit Geld mit Partnern aus der Finanzwirtschaft
- **Zukunftstag für Jungen und Mädchen in Jg. 7**
- **drei Berufsfelderkundungstage in Jg. 8**
- **Schülerbetriebspрактиka im Jahrgang 9 (3 Wochen) und Jahrgang 10 (2 Wochen)**
- Interne Berufsmesse (IBeM)
- Berufseinstiegsbegleitung (BerEb)
- Hilfen der Schule bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz
- Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern
- Besuche von Fach- und Ausbildungsmessen und des Berufsinformationszentrums (BIZ)

Das sind nur einige Beispiele unseres umfangreichen Angebotes und darauf sind wir stolz. Wir wünschen jeder Schülerin und jedem Schüler, dass damit das persönliche Berufsziel oder sogar der Traumberuf in greifbare Nähe rückt.



Meine Zeit an der EKG

Es ist schon eine Weile her, dass ich die Erich Kästner-Gesamtschule in Kirchlengern und Bünde besucht habe, doch meine Erinnerungen an diese Schule sind noch hellwach. Nur zu gerne verbrachte ich meine Zeit in dieser Schule und stünde ich nochmals vor der Wahl, würde ich selbstverständlich wieder die EKG wählen, denn genau dort fühlte ich mich zu Hause.

An ein Ereignis erinnere ich mich ganz besonders: Mit 15 Jahren trat ich in die Schulband ein, der ich bis zur 10. Klasse treu geblieben bin, und ich war noch während der Abiturzeit gerne dabei. Ich spielte Keyboard und Klavier, während meine jüngere Schwester als Sängerin auf sich aufmerksam machte. Wir hatten viele gemeinsame Schulauftritte, bei denen wir wichtige Bühnenerfahrungen sammeln konnten. Von meinen Mitschülerinnen und Mitschülern bekam ich bald den Spitznamen „Beethoven“, da ich trotz meiner Schwerhörigkeit sehr musikalisch war und leidenschaftlich gerne Klavier spielte.

Einmal lud mich mein Musiklehrer während der Unterrichtsstunde zu einer Herausforderung ein und bat mich, ihm einige meiner besten Musikstücke vorzutragen. Für die Mitschülerinnen und Mitschüler war dieses Ereignis eine sehr gute Gelegenheit, um festzustellen, ob ein Schüler seinen eigenen Fachlehrer übertreffen kann. Nachdem ich einige Stücke vorgespielt hatte, ließ mich der Lehrer bis zum Unterrichtsschluss am Klavier sitzen, ohne selbst einen einzigen Finger auf die Taste gesetzt zu haben. Ich war sehr amüsiert und ließ meine Finger über die Klaviertasten fliegen. Für mich war es ein prägendes Erlebnis.

Die Erich Kästner-Gesamtschule schaffte es, Neugierde in mir zu wecken und mich zu dem zu machen, der ich heute bin: ein glücklicher Familienvater, ein Lehrer und ein Künstler.

Einen herzlichen Dank dafür!

Jakob Reh



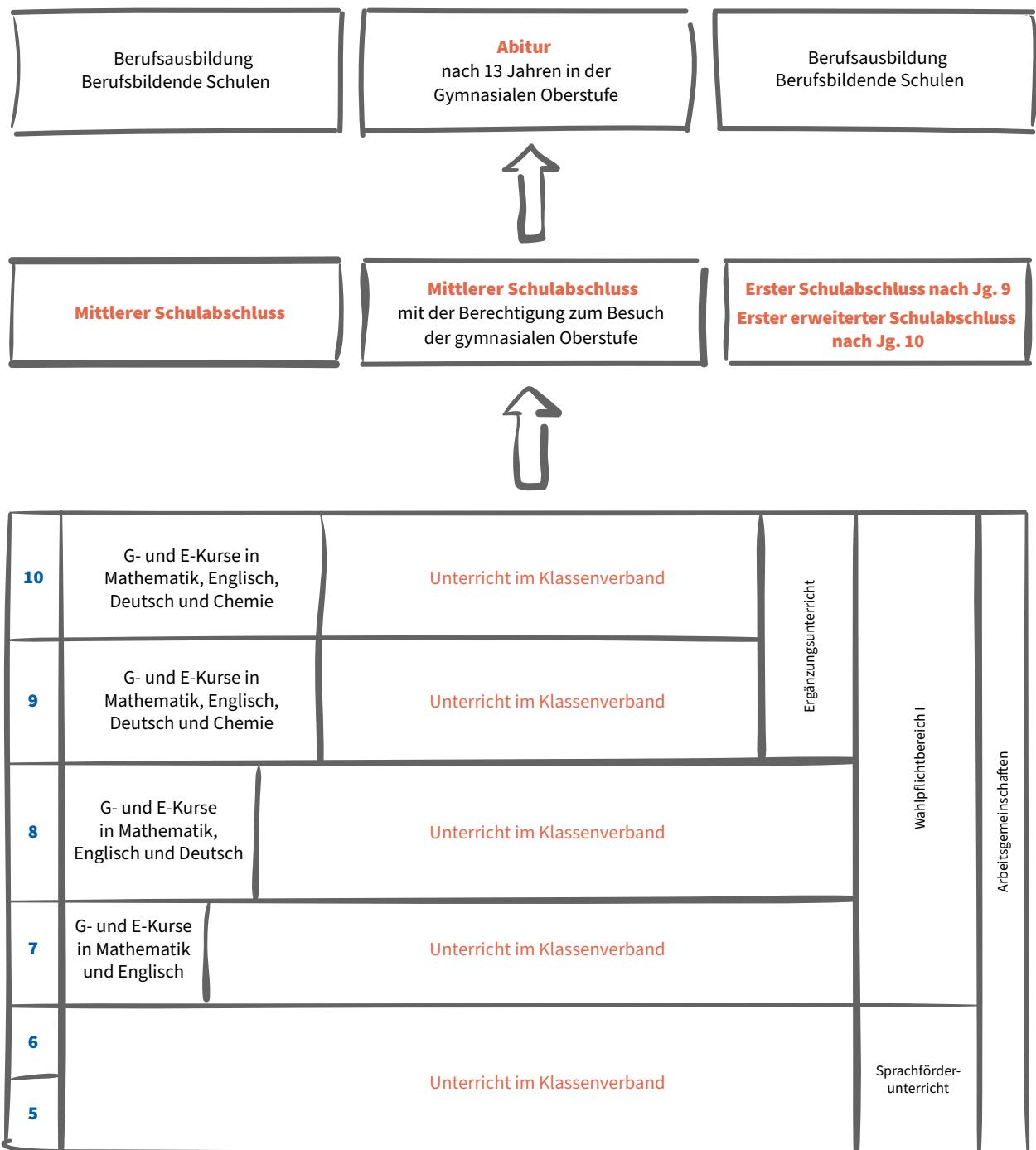
»Nur zu gerne verbrachte ich meine Zeit in dieser Schule und stünde ich nochmals vor der Wahl, würde ich selbstverständlich wieder die EKG wählen, denn genau dort fühlte ich mich zu Hause.«



Schullaufbahnen und Abschlüsse

Von Beginn an finden bei uns an der Erich Kästner-Gesamtschule alle Kinder die gleichen Ausgangsbedingungen vor, sodass alle Kinder die Chance auf die für sie bestmögliche Schullaufbahn haben. Aus den zunehmenden Leistungs- und Neigungsdifferenzierungen ergeben sich vielfältige Bildungswege. Ausgehend von den schulischen Leistungen in den einzelnen Unterrichtsfächern und der Anzahl der besuchten Erweiterungs- und Grundkurse können

unterschiedliche Schulabschlüsse erreicht werden. Parallel dazu erleichtern die Wahlmöglichkeiten im Bereich der Neigungsdifferenzierung (WPI- und Ergänzungunterricht) den Schülerinnen und Schülern die Berufsorientierung. Alle Schülerinnen und Schüler, die die Klasse 10 mit der entsprechenden Berechtigung abschließen, können direkt in die gymnasiale Oberstufe an unseren Standort in Bünde wechseln und dort ihr Abitur machen.



Kontakt

Erich Kästner-Gesamtschule Kirchlengern

In der Mark 30
32278 Kirchlengern

T 05223 - 7573310

F 05223 - 7573317

EKGKi.sekretariat@buende.de

www.gesamtschule-kirchlengern.de

Impressum

Herausgeber

Erich Kästner-Gesamtschule Kirchlengern

In der Mark 30
32278 Kirchlengern

V.i.S.d.P.

Dennis Krause

Schulleiter

Art Direction, Layout und Fotografie

HOCH5 GmbH & Co. KG | Bünde

hoch5.com

Stand: Oktober 2024

